

Titel der Drucksache:

**Barrierefreiheit an den Haltestellen
 "Bergstraße" und "Baumerstraße" schaffen**

Drucksache

0222/23

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	31.01.2023	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	08.03.2023	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, unabhängig vom etwaigen Ausbau der Nordhäuser Straße die Haltestellen "Bergstraße" stadtein- sowie stadtauswärts und die Haltestelle "Baumerstraße" stadteinwärts, bis zum Ende des Jahres 2023 barrierefrei auszubauen.

18.01.2023, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2023	2024	2025	2026
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Die Straßenbahnhaltestellen "Bergstraße" (beidseitig) und "Baumerstraße" (stadteinwärts) wurden bislang nicht barrierefrei ausgebaut. Infolge der derzeitigen Einstiegshöhe sind insbesondere geheingeschränkte Personen größeren Belastungen ausgesetzt. Wer beispielsweise ab der Haltestelle "Baumerstraße" in die Stadt gelangen möchte und die Einstiegshöhe aufgrund von Einschränkungen nicht bewältigen kann, muss sich entscheiden, ob er bis zur "Webergasse/Andreaskirche" läuft oder mit der Straßenbahn ab "Baumerstraße" stadtauswärts fährt, an der Haltestelle "Universität" umständlich umsteigt oder gar bis zum "Klinikum" fährt, um dort in die Straßenbahn stadteinwärts umzusteigen. Es ist den Bürgern nicht länger zumutbar, sie derartigen Belastungen auszusetzen. Die Barrierefreiheit ist daher unabhängig eines in naher Zukunft sowieso nicht realisierbaren Ausbaus der Nordhäuserstraße schnellstmöglich herzustellen.